

Jahresbericht.

Der geneigten Fürsorge der vorgesetzten Behörde ist es zu verdanken, daß in diesem Berichte viel Erfreuliches verzeichnet werden kann. Schon am 10. März v. J. theilte das Königliche Provinzial-Schulcollegium mit, daß die Gründung einer neuen Lehrerstelle — der zwölften nach der früheren Zählung — bei dem Königlichen Cultusministerium beantragt sei und der Hilfslehrer Hr. Abel, welcher sein Probejahr im Oftern v. J. vollendete, — s. den vorjährigen Bericht — auch ferner in Function bleiben könne, und genehmigte am 17. April die Theilung der Sexta in eine Ober- und Unter-Sexta; das Ordinariat in der neuen Abtheilung, der Unter-Sexta, hat seitdem Hr. Abel geführt. Die nächsten Tage brachten darauf eine Kunde von großer Wichtigkeit für uns. Ein Schreiben des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 20. April eröffnete, daß durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers vom 27. März bestimmt sei, daß das hiesige Gymnasium fünf etatsmäßige Oberlehrerstellen haben solle und die Herren Dr. Scharenberg, Kirchhoff und Dr. Schlee, bisher resp. vierter, fünfter und sechster Lehrer, da die dritte Lehrerstelle seit dem Abgange des Herrn Dr. Siefert als Director nach Flensburg noch nicht definitiv besetzt war, resp. zum zweiten, dritten und vierten Oberlehrer mit einem fixirten Gehalte ernannt seien. Dasselbe Schreiben ordnete an, daß der bisher als zweiter Lehrer prädicirte Hr. Professor Dr. Heinrichsen jetzt als erster Oberlehrer und die auf die fünf Oberlehrer folgenden Lehrer als erster, zweiter u. s. w. ordentlicher Lehrer amtlich aufzuführen seien. Ein gleich darauf folgendes Schreiben vom 22. April theilte mit, daß der Herr Minister die Gründung der neuen Lehrerstelle genehmigt und das Königliche Provinzial-Schulcollegium dieselbe dem constituirten Lehrer, Hrn. Friedr. Möller, — s. den vorjährigen Bericht — verliehen habe, welchen ich am 24. April vor dem versammelten Lehrercollegium vereidigte, und als ein Schreiben vom 1. Mai die Anzeige brachte, daß der Herr Minister den Hrn. Dr. Saegert zum fünften Oberlehrer ernannt habe, waren damit die Personalangelegenheiten vorläufig erledigt. Zu der Angabe, daß den in die zweite, dritte und vierte Oberlehrerstelle aufgerückten Lehrern, welche in ihrer früheren Stellung den Genuß einer Rate des Classengeldes hatten, ein fixirtes Gehalt beigelegt sei, füge ich hier gleich hinzu, daß durch Verfügung des Herrn Ministers vom 24. Febr. d. J. auch dem Director und den vier Lehrern, welche noch an dem Classengelde Antheil hatten, vom 1. October v. J. an gegen Verzichtleistung auf diesen Antheil eine Zulage bewilligt ist. — Da die vorhandenen Lehrkräfte kaum für die Ansprüche genügen, welche die Zahl der Classen und Schüler machen, und eine Vergrößerung der Zahl der Classen durch Anwachsen der Schülerzahl erforderlich werden dürfte, hat nach einem Schreiben vom 23. Febr. d. J. das Königl. Provinzial-Schulcollegium sich bewogen gefunden bei dem Herrn Minister die Gründung von drei neuen Lehrerstellen zu beantragen, hat mich ermächtigt die Function des Hilfslehrers, Herrn Abel fortbauern zu lassen und mir zur Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres und interimistischen

Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle den Dr. phil. Wiegand zugewiesen, welcher für die Ertheilung von 24 Lehrstunden eine Remuneration von 500 M. empfangen wird. Damit ist die Personalsache für die nächste Zeit wieder geordnet und für die Zukunft eine Grundlage gemacht, zugleich ist aber auch eine zweite wichtigste und schwierige Sache, die Herstellung genügender Classenzimmer, in erfreulichster Weise gefördert. Das Gymnasium hatte für seine ursprüngliche Bestimmung und für die Verhältnisse in dem vorigen Jahrhundert ausreichende und selbst stattliche Räumlichkeiten, auch noch in den ersten sechs Decennien dieses Jahrhunderts genügten dieselben ziemlich, aber seit der Zeit befinden wir uns bei der stets wachsenden Schülerzahl in einem wahren Nothstande, so daß um Michaelis v. J. in Sexta neue Schüler keine Aufnahme finden konnten. Es wurden immer neue Räume zu Classenzimmern in Gebrauch genommen, aber dieselben sind als solche zum Theil recht schlecht, abgesehen davon, daß unsere zehn Classenzimmer in vier verschiedenen Gebäuden zerstreut liegen. Meine Anträge und Vorschläge blieben keineswegs unbeachtet von den hohen Behörden, welche seit 1860 das Unterrichtswesen geleitet haben, und einmal schien die Ausführung eines größeren Neubaus gesichert zu sein, als in unerwarteter Weise das Ganze scheiterte; seit Michaelis 1868 hat darauf das Königliche Provinzial-Schulcollegium dieser Angelegenheit ununterbrochen seine Aufmerksamkeit zugewandt und nach vielfachen Verhandlungen, welche hier übergangen werden dürfen, da sie zu keinem genügenden Resultat führten, war die Sache in eine Bahn geleitet, auf welcher bald und sicher das erstrebte Ziel erreicht werden wird. Am 7. Jan. d. J. eröffnete ein Schreiben des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums, daß der Herr Minister durch Rescript vom 3. dess. M. bestimmt habe, daß die Frage, ob die von dem Herrn Minister für nothwendig erachtete Herstellung von fünfzehn, den räumlichen und sanitäts-polizeilichen Erfordernissen entsprechenden Unterrichtszimmern am zweckmäßigsten durch einen Umbau des Gymnasialgebäudes unter Einziehung einiger Lehrerwohnungen, oder durch einen Neubau erreicht werden könne, oder ob ein Neubau erfolgen müsse, und im letzteren Fall, ob der Bau auf dem vorhandenen Gymnasialplatz oder auf einem anderen zu erwerbenden Plage auszuführen sei, durch Commissarien der beteiligten Ministerien unter Zuziehung der beiden Referenten des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums geprüft und so die weitere Entscheidung vorbereitet werde. In Gemäßheit dieses Rescriptes traten am 14. Januar die Herren Geheimer Regierungsrath Dahrenstädt und Geheimer Baurath Giersberg als Commissarien der Herren Minister des Cultus und des Handels, und die Herren Provinzialrath Professor Dr. Sommerbrodt und Consistorialrath Dr. Chalybäus zu einer Conferenz zusammen, zu welcher die Herren Wege-Inspector Nöthen und Bauconducteur Petersen und ich hinzugezogen wurden. Nach Besichtigung des ganzen Terrains und sämtlicher Gebäude des Gymnasiums ging der Conferenzbeschuß dahin, daß bei dem Herrn Minister der Bau eines Classenhauses in dem zur Directorwohnung gehörenden Garten, welchen ich zur Disposition gestellt hatte, und die Herstellung von fünf provisorischen Classenzimmern in der Aula und einer Lehrerwohnung in Vorschlag zu bringen sei, da in der Nähe des Gymnasiums keine Localitäten zu finden waren, welche bis zur Vollendung des Classenhauses gegen Miethen hätten benutzt werden können. Dieser Vorschlag hat die Genehmigung des Herrn Ministers erhalten; die Herstellung der provisorischen Classenzimmer wird schon zur Ausführung gebracht und zur Ausarbeitung des speciellen Entwurfs und des Kostenanschlags nach der von dem Herrn Geheimrath Giersberg gegebenen Bauskizze für das neue Classenhaus ist der Auftrag erteilt. Wir hoffen, daß dieser Neubau zu Michaelis 1871 vollendet werde, und die Aussicht, daß dann das Gymnasium die genügende Zahl guter Classenzimmer haben wird, muß unser Bedauern mindern, daß wir bis dahin durch

den Mangel einer Aula verhindert sind sowol den Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs durch einen Redeact zu feiern, als auch andere öffentliche Schullacte in der bisher üblichen Weise anzustellen. Dem Königlichen Ministerium für die geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten und dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium fühlt sich das Christianeum zu dem ehrerbietigsten Danke verpflichtet für die Beweise der thätigsten Fürsorge für das Wohl der Anstalt und ihrer Lehrer.

Nach Anfertigung der vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten und Beurtheilung derselben fand die mündliche Maturitätsprüfung der Abiturienten um Michaelis am 9. September v. J., um Ostern am 5. und 6. April unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths, Professors Dr. Sommerbrodt als Königlichen Commissarius statt, welcher beide Male die folgenden Tage durch den Besuch der Unterrichtsstunden in verschiedenen Classen zu einer Inspection des Gymnasiums verwannte; die Namen der Abiturienten und die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten siehe unten. Am 8. und 9. März war der Herr Bischof Dr. Koopmann hieselbst anwesend um von dem Religionsunterrichte Kenntniß zu nehmen, und ich gab Demselben Gelegenheit diesem Unterrichte in den sechs Hauptclassen und in der Vorschule in je einer Stunde beizuwohnen. — Das Wintersemester 1868—69 war nach höherer Anordnung erst am 24. März geschlossen, und das Sommersemester begann am 8. April und schloß gleichfalls nach höherer Anordnung am 25. September; das Wintersemester begann am 4. October und schloß am 9. April. In Bezug auf die Ferien, für welche sonst die Schleswig-Holsteinische Ferienordnung gültig blieb, trat die eine Aenderung ein, daß durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 13. Mai die Sommerferien um eine Woche verlängert wurden — vom 10. Juli bis 8. Aug. — mit der Anordnung, daß Schülern der unteren Classen Gelegenheit gegeben werde täglich 2 Stunden unter Leitung und Aufsicht eines Lehrers in einem Classenzimmer zu arbeiten. Der Unterricht konnte in diesem Schuljahre leider nicht in allen Classen ohne eine gewisse Störung erteilt werden; Herr Bockmann wurde durch eine schwere Krankheit vom Schluß der Pfingstferien bis zum Anfang der Sommerferien von dem Gymnasium ferngehalten und auch die Herren Dr. Saegert und Berghoff wurden von Krankheiten heimgeführt, aber die große Bereitwilligkeit aller Herren Collegen zur Uebernahme von Lehrstunden machte die Ausfüllung der entstandenen Lücken fast immer möglich. Für den erkrankten Turnlehrer Gramcko trat mit höherer Genehmigung Herr Kruse als Stellvertreter während des Sommersemesters ein.

Vor der Uebersicht der beendigten Lectionen lasse ich hier eine Angabe einiger wichtigeren Verfügungen der vorgesetzten Behörde, namentlich solcher, welche auch für das größere Publikum ein Interesse haben, folgen.

März 18. April 7. K. Pr. Sch. C. macht darauf aufmerksam, daß nach der C. B. vom 23. März 1846 eine Prüfungs-Commission für andere als Maturitäts-Prüfungen zu bestellen sei; genehmigt, daß dieselbe aus dem Director und den Oberlehrern Dr. Scharenberg und Kirchhoff bestehe.

März 18. Königliche Regierung in Schleswig verlangt im Januar jedes Jahres Bericht über verlassene Stipendien.

März 23. Circulär d. K. Pr. Sch. C. über Leistung von Zahlungen der Staatscassen durch Postanweisungen.

April 12. K. Pr. Sch. C. theilt eine C. B. des Herrn Ministers mit, daß die Beamten auf eine angemessene Versicherung ihres Mobiliars gegen Feuersgefahr aufmerksam zu machen seien.

April 19. K. Pr. Sch. C. gibt neue und nähere Bestimmungen über die Maturitätsprüfung.

Mai 9, Jan. 10, 24, 28, Febr. 16. R. Pr. Sch. C. sendet zur Kenntnißnahme ein Exemplar der vorjährigen Directoren-Conferenz der Provinz Posen, macht aufmerksam auf den zweiten Band von Wieses Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen, auf die Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften von Giebel und Seivert, auf die Sammlung der Verordnungen und Bekanntmachungen betr. das Turnwesen von Euler und Eckler, auf die Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst von v. d. Launig.

Mai 18. C. B. des R. Pr. Sch. C. über eine neue Cassen- und Rechnungsführung bei dem Gymnasium und Bestellung des Directors als Cassencurators.

Juni 5. R. Pr. Sch. C. theilt eine C. B. des Herrn Ministers mit über einen neu beginnenden Coursus bei der Central-Turn-Anstalt in Berlin.

Juni 28. R. Pr. Sch. C. verfügt, daß von Ostern 1870 an aus der ersten Vorbereitungsclassenach VI, aus VI nach V und aus V nach IV nur einmal im Jahre Versetzungen der Schüler stattfinden sollen.

Juni 29. R. Pr. Sch. C. theilt eine C. B. des Herrn Ministers mit, daß der Civillehrer Eckler beauftragt sei das Turnwesen in Schleswig-Holstein zu revidiren; Herr Eckler war im August hieselbst anwesend.

Juli 1. R. Pr. Sch. C. verlangt Bericht und Bedenken des Directors über etwaige Abänderungen des Abiturienten-Prüfungs-Reglements.

Juli 7. C. B. des R. Pr. Sch. C., daß Aufnahme von Schülern in VI vor vollendetem 9ten und nach vollendetem 12ten, in V nach vollendetem 13ten, in IV nach vollendetem 15ten Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten sei, daß es dem Director überlassen werde die letzteren Bestimmungen in Beachtung der bestehenden Verhältnisse allmählig und erst von Ostern 1872 an allgemein zur Geltung zu bringen, daß Schüler, die zweimal an dem ganzen Coursus ihrer Classe Theil genommen haben ohne die Reife zur Versetzung in die nächst höhere Classe zu erlangen, auf Grund eines Beschlusses des Directors und der betreffenden Classenlehrer von der Anstalt entlassen werden dürfen.

Juli 19. R. Pr. Sch. C. übersendet das Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission über die Abiturienten-Prüfung um Ostern 1869.

Aug. 7. R. Pr. Sch. C. macht darauf aufmerksam, daß bei Ablegung der Gymnasiumsrechnung ein Dechargenstempel nicht beizubringen sei.

Aug. 10. R. Pr. Sch. C. gibt Ergänzungen zur Verfügung vom 19. Janyar über Einrichtung des Protokolls über die schriftliche Abiturientenprüfung und über das Zeugniß für Fleiß und Betragen.

Aug. 10. R. Pr. Sch. C. theilt mit, daß durch Rescript des Herrn Ministers vom 31. Jul. eine Verfügung vom 17. April 1838 über Gebühren für ausgestellte Zeugnisse auf die Schleswig-Holsteinischen Gymnasien extendirt sei; nach derselben sind alle Zeugnisse, welche ein Gymnasium einem Schüler während seines Aufenthalts auf demselben oder unmittelbar bei dem Abgange von demselben ausstellt, gebührenfrei; für Zeugnisse, welche ein ehemaliger Schüler von der Anstalt fordert, gleichfalls für Duplicate früher ausgestellter Zeugnisse ist 1 Thlr. zu zahlen, wie auch für Zeugnisse, welche Schüler zur Erlangung eines Familienstipendiums nachsuchen, wofern der Schüler nicht zu den Freischülern gehört; für das Abiturientenzeugniß sind 15 Sgr. an Copialien zu zahlen.

Aug. 25. R. Pr. Sch. C. verfügt, wie es künftig mit Einsendung des Lehrplans um Ostern, event. auch um Michaelis, und des Lectiionsplans zu verhalten sei.

Octob. 28. K. Pr. Sch. C. ordnet die Einrichtung und Einführung von Classen-Tagebüchern nach einem beigegebenen Schema an.

Nov. 5. K. Pr. Sch. C. theilt mit, daß nach einer Ministerialverfügung bei Ascensionen zc. die Verpflichtung der Lehrer zur Unterhaltung ihrer Amtswohnungen eintreten solle, und erläßt Verfügungen, was jetzt mit den Wohnungen von drei Lehrern vorzunehmen sei.

Nov. 7. C. B. des K. Pr. Sch. C. betr. den am 10. Nov. stattfindenden Vortag.

Nov. 12. C. B. des K. Pr. Sch. C. enthaltend Bemerkungen und Anordnungen betr. den Lateinischen Unterricht.

Decb. 21. C. B. des K. Pr. Sch. C., daß für die Folge zur Vertreibung von Schulgelbsten die Beihilfe des königlichen Landraths in Anspruch zu nehmen sei.

Decb. 27. K. Pr. Sch. C. übersendet das Gutachten der königlichen wissenschaftlichen Prüfungscommission über die Abiturientenprüfung um Michaelis 1869.

Decb. 20. 30. Ober-Post-Direction übersendet ein Exemplar des Regulativs über die Portofreiheiten im Norddeutschen Bunde; K. Pr. Sch. C. übersendet ein Regulativ und ein Circular betr. die Behandlung portopflichtiger Dienstfachen.

Jan. 7. Febr. 2. K. Pr. Sch. C. genehmigt, daß Oberlehrer Dr. Schlee das Amt eines Kirchenältesten, Lehrer Berghoff das Amt eines Armenpflegers übernehme.

März 7. C. des K. Pr. Sch. C. betr. eine von dem Verein Deutscher Zeichenlehrer im April zu eröffnende Ausstellung für Zeichenunterricht in Berlin.

Uebersicht

der von Ostern 1869 bis Ostern 1870 beendigten Lectionen.

Prima. Ordinarius: Director.

Lateinisch, 9 St. Ciceros disputat. Tuscul. B. 1 und 5, aus B. 2, 3 und 4 die Einleitungen und einzelne Stücke, 3 St. Lateinschreiben nach Seifferts progymnasmata, freie Arbeiten, Extemporalien. 2 St. Director. — Tac. Germania und Ann. I. I—II, 24. 2 St. Professor Henrichsen. Horaz, Od. B. III u. IV. Herr Kirchhoff. — **Griechisch**, 6 St. Platos Phaedo. Thucydides B. 1, 1—117. Syntax nach Bergers Grammatik, Exercitien. 4 St. Director. — Eurip. Medea und Hom. II. v. B. XIX—XXIII. 2 St. Professor Henrichsen. — **Hebräisch**, 2 St. Seffers Elementarbuch. Ausgewählte historische Stücke und Psalmen. Einiges auswendig gelernt. Herr Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 St. Im Sommer Aufsätze, Uebungen im Redevortrage. 1 St. Director. — Im Winter dasselbe. 1 St. Deutsche Literaturgeschichte. Lessing, Klopstock und sein Kreis. 1 St. Philosophische Propädeutik; Einiges von den Schlüssen; Dispositionslehre nach Deinhardt. 1 St. Herr Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Plöbys Grammatik § 46—78. Lecture: Plöbys Manuel: Corneille's Cid. vollständig. Pascal, Molière, La Rochefoucauld, La Fontaine, Sevigné, Bossuet, Racine, Fénelon, Montesquieu. — Thèmes. Herr Müller. — **Englisch**, 1 St. Im Sommer Martin Chuzzlewit von Dickens; im Winter Hamlet von Shakspeare. Herr Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Glaubenslehre. 1. Brief an die Corinthier. Dr. Schlee. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Die arithmetischen Reihen höherer Ordnung, die Kettenbrüche und diophantischen Gleichungen. Stereometrie: Die Verbindungen von Linien und Ebenen im Raume, die vollständig begrenzten Räume nach ihren Formen. Nach Wiegand. Eine Stunde Wieder-

holungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Physik**, 2 St. Wärme, Magnetismus und Electricität, nach Koppe. Dr. Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart und von den Anfängen der deutschen Geschichte bis zu den Hohenstaufen. Daneben Repetition der alten Geschichte und des geographischen Pensums. Dr. Saegert.

Secunda. Ordinarius: Professor Dr. Heinrichsen.

Lateinisch, 10 St. Lat. Stilübungen nach Seyfferts Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, 1 St. Extemporalien, 1 St. Cic. orat. in Catil. 2 und 4, p. Sulla, p. Roseio Amer., divin. in Caecilium, 4 St. Virg. Aen. l. 3, 4 und 5, 2 St. — Die Syntax nach Ellendt-Seyffert ganz durchgelernt! Lat. Phraseologie nach Probsts locutionum latinarum thesaurus. Professor Heinrichsen. — Livius, Buch 28 und 29. 2 St. Director. — **Griechisch**, 7 St. Herod. l. I, — cap. 92. Xenophons Memorabilien von l. II, cap. 3 — l. III, cap. 9 ins Lateinische übersetzt, 3 St. Hom. II. l. 3, 4 und 5; 10, 11 und 12. In rascherer Lecture Od. l. 5—9 inclus. 3 Stb. — Exercitien alle 14 Tage, nach Blume; Extemporalien, 1 St. — Syntax nach Berger ganz durchgelernt. — Vocabeln gelernt nach Gottschicks griech. Vocabularium. Professor Heinrichsen. — **Hebräisch**, 2 St. Seffers Elementarbuch, Herr Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Zurückgabe der deutschen Aufsätze; Lecture und Erklärung deutscher Classiker; Declamationsübungen. Professor Heinrichsen. — **Französisch**, 2 St. Ploeks Schulgrammatik § 50—65, Lecture: l'Expédition en Egypte. Seite 1—130. Thèmes. Herr Müller. — **Englisch**, 1 St. Historical series von Schütz. Herr Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte, 2. Theil. Repetition des N. T. und Leben Jesu, erste Hälfte. Dr. Schlee. — **Mathematik**, 4 St. Planimetrie: Die in und um den Kreis beschriebenen Figuren, die Ausmessung geradliniger Figuren, die Aehnlichkeit der Figuren und die Rectification und Quadratur des Kreises. Arithmetik: Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Physik**, 1 St. Die Wärme und die mechanischen Erscheinungen der festen Körper. Dr. Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Die römische Geschichte. Dr. Saegert.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Saegert.

Lateinisch, 10 St. Die Syntax des Verbums nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert eingeübt, Casus- und Formenlehre repetirt. 2 St. Mündliche Uebersetzung von Abschnitten aus Grubers Übungsbuch. 1 St. Extemporalien und Exercitien. 2 St. — Caes. b. G. lib. VII. c. 40 u. a. f. b. civ. c. 1—30. Memoriren von Vocabeln und aus der Lecture genommenen kleineren Abschnitten. 3 St. Ovid. Met. nach Siebelis Auswahl, N^o XVI—XVIII; XX und XXII; I und II. Hauptregeln der Verslehre. Dr. Saegert. — **Griechisch**, 6 St. Repetition der gesammten Formenlehre. Extemporalien, Exercitien und Vocabeln nach Gottschicks Sammlung, 2 St. — Xen. Anab. lib. II und III, 1. 2 St. Hom. Od. Rh. XVI und XVII; V—VII. 2 St. Dr. Saegert. — **Deutsch**, 2 St. Erklärung von Gedichten und Schillers Wilhelm Tell. Declamationen und Vorträge; Einiges aus der Stillehre und Aufsätze. Dr. Saegert. — **Französisch**, 2 St. Ploeks Grammatik § 23—49. Reflexive und unpersönliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort und die Präposition. Wortstellung. Thèmes und Extemporalien. Herr Müller. — **Englisch**, 2 St. Risens Leitfaden. The Sketchbook by Irving. Herr Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung im Anschluß an Hollenbergs Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Wiederholung des Katechismus. Herr Lüders. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: die Vielecke im Allgemeinen und die Parallelo-

gramme und die Gleichheit des Flächeninhalts derselben im Besonderen. Die Linien und Winkel im Kreise. Arithmetik. Die Elemente der Algebra und die Decimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Naturwissenschaften**, 2 St. Botanik und Mineralogie. Dr. Scharenberg. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1815. Dr. Schlee. — **Geographie**, 1 St. Deutschland. Dr. Scharenberg.

Unter-Tertia. Ordinarius: Herr Kirchhoff.

Lateinisch, 10 St. Caesar de b. G. 2., 3., 4. Buch und vom 1. Buch Cp. 1—30. 4 St. Syntax, Repetition der Casus, Tempora und Coniunctiv, nach Ellendt; Exercitien aus Süssle, Extemporalien; Votabeln aus Bonnell. 3 St. Dr. Schlee. — Ovid. Metam. Gelesen, theilweise schriftlich übersezt und memorirt: VII, 1—353. 490—699. 753—865. VIII, 156—545. Prosaodie und die ersten Elemente der Metrik, nach Ellendt-Sehffert. 3 St. Herr Lüders. — **Griechisch**, 6 St. Xenophons Anabasis, I. 7—II. 4. 2 St. Homers Odyssee, II. 85—III. 200. Memorirt I. 1—95. Homerische Formenlehre, nach Berger. 2 St. Exercitien und Extemporalien, nach Bergrers Anleitung zum Uebersetzen für Tertia. 1 St. Attischer Dialect, nach Berger, § 124—159 und Wiederholungen des Früheren. 1 St. Herr Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Aufsätze, Declamationsübungen und Besprechung von Gedichten aus Schtermeyer. Herr Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Plögs Schulgrammatik, § 1—23. Unregelmäßige Verben. Thèmes. Herr Möller. — **Englisch**, 2 St. Nissens Leitfaden. Life of Washington by Irving. Herr Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung im Anschluß an Hollenbergs Hülfsbuch für d. evang. Religionsunterricht. Wiederholung des Katechismus. Hr. Lüders. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: Einleitung. Die gerade Linie, Kreislinie, die Winkel und Parallellinien, die ebenen Figuren und die Congruenz der Dreiecke. Arithmetik: Die Sätze von den Summen und Differenzen, Producten und Quotienten. Uebungen im Buchstabenrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Naturwissenschaften**, 2 St. Botanik, Mineralogie. Dr. Scharenberg. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1815. Dr. Schlee. — **Geographie**, 1 St. Deutschland. Dr. Scharenberg.

Ober-Quarta. Ordinarius: Dr. Schlee.

Lateinisch, 10 St. Gelesen in Jacobs und Dörings Elementarbuch, herausgegeben von Classen, 2 Bde. 4 St. — Die Casuslehre (Ellendt-Sehffert bis § 202), Repetition der Formenlehre, namentlich des Verbum, schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Gröbels Anleitung; Benutzung des Vocabulariums von Bonnell. 4 St. Dr. Jasper. — Siebelis Tirocinium, zusammenhängende Stücke aus Ovid und Fabeln des Phädrus, 370 Verse gelesen und sämmtlich memorirt. 2 St. Dr. Schlee. — **Griechisch**, 5 St. Verba contracta, muta, liquida und auf μ , Repetition der Declinationen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische, nach Berger. Dr. Schlee. — **Deutsch**, 2 St. Satzlehre, Lese- und Declamationsübungen, 12 Aufsätze. Dr. Schlee. — **Französisch**, 2 St. Plögs Elementargrammatik für Quarta, von § 80—112. Thèmes. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Die I. Abtheilung, § 1—31, der englischen Grammatik von Plate und schriftliche Arbeiten. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Erklärung des zweiten, vierten und fünften Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche, nach Hollenberg. Hr. Lüders. — **Geschichte**, 2 St. Alte Geschichte nach dem Leitfaden von Beck. Dr. Jasper. — **Geographie**, 1 St. Deutschland. Wiederholung Europas. Dr.

Scharenberg. — **Rechnen**, 3 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Quarta. Kettenatz. Cours-Rechnung. Mischungsrechnung. Gesellschaftrechnung. Flächen- und Körperrechnung. Hr. Schüder.

Unter-Quarta. Ordinarius: Hr. Lüders.

Lateinisch, 10 St. Exercitien nach Gröbels Anleitung zum Uebersetzen; Extemporalien. 2 St. — Grammatik (Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Subject und Prädicat. Attribut und Apposition. Vom Gebrauch des Genet.) nach Ellendt-Seyffert. Repetition der Formenlehre, namentlich der Verba mit unregelmäßigem Perfect. und Supin. 3 St. Gelesen und übersezt aus Jacobs Elementarbuch. Bd. 2. Das Gelesene wurde zum Theil memorirt und schriftlich analysirt. 3 St. Hr. Lüders. — Aus Siebelis Tiroc. poet. eine Anzahl Hexameter des ersten Theiles übersezt und memorirt. Einübung prosodischer Regeln nach dem Anhang der Ellendt-Seyffertschen Grammatik. 2 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 5 St. Formenlehre nach Bergers Grammatik bis zum verb. contract. incl. Uebersetzungen nach Bergers Anleitung, Cursus 1. Hr. Lüders. — **Deutsch**, 2 St. Satzlehre: Einfacher und erweiterter Satz. Lese- und Declamations-Übungen. Aufsätze. Hr. Möller. — **Französisch**, 2 St. Plöys Elementargrammatik, § 31—75. Thèmes. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Erklärung des ersten und dritten Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche, nach Hollenberg. Hr. Lüders. — **Geschichte**, 2 St. Alte Geschichte, nach dem Leitfaden von Beck. Dr. Jasper. — **Geographie**, 1 St. Europa. Dr. Jasper. — **Rechnen**, 3 St. Decimalbrüche. Zinsrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Theilungsrechnung. Hr. Schüder.

Quinta. Ordinarius: Hr. Bockmann.

Lateinisch, 9 St. Einübung der gesammten Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Einige syntakt. Regeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spießs Übungsbuch. 2. Abth. Exercitien und Extemporalien. Zusammenhängende lat. Abschnitte wurden memorirt, Vocabeln aus Bonnell. Hr. Bockmann. — **Deutsch**, 3 St. Einübung der Satzlehre und fortgesetzte Uebungen in der Orthographie und Interpunction. Aufsätze und Dictate. Declamationsübungen. Hr. Bockmann. — **Französisch**, 3 St. Plöys's Elementar-Grammatik Lect. 1—43., avoir und être sammt der fragenden, verneinenden und negativ fragenden Form. Hr. Bockmann. — **Religion**, 3 St. Die Geschichten des neuen Testaments. Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik, das Linnésche System. Im Winter: Zoologie, Einleitung, Reptilien und Fische. Hr. Abel. — **Geographie**, 2 St. Im Sommer: Europa, specieller Deutschland und norddeutscher Bund. Im Winter: Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden. Hr. Möller. — **Rechnen**, 3 St. Die Bruchrechnung. Anwendung derselben an gemischten Aufgaben. Schlußrechnung. Hr. Abel. — **Schreiben**, 2 St. Hr. Schüder.

Ober-Sexta. Ordinarius: Hr. Schüder.

Lateinisch, 9 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Spieß. Abfolvirt wurden in jedem Semester das Verbum, die Comparation, die Zahlwörter und Pronomina. Dr. Jasper. — **Deutsch**, 3 St. Das Wichtigste aus den Redetheilen und der erweiterte einfache Satz. Leseübung nach Gude und Gittermann. Orthographische und Declamations-Übungen. Hr. Schüder. — **Religion**, 3 St. Die Geschichten des alten Testaments. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, Säugethiere und Vögel. Hr. Abel. — **Geschichte und Geographie**, 2 St. Im Sommer: Europa, im Winter: Asien, Amerika,

Afrika, Australien, nach Daniel. Hr. Möller. — **Rechnen**, 4 St. Anwendung der vier Species in benannten und unbenannten ganzen Zahlen bei vermischten Aufgaben. Einführung in die Bruchrechnung. Hr. Abel. — **Schreiben**, 3 St. Hr. Schüder.

Unter-Sexta. Ordinarius: Herr Abel.

Lateinisch, 9 St. Die 5 Declinationen mit Genueregeln, esse und 1. Conjugation. Spieß, Cap. 1 — 13 inclus. Hr. Bockmann. — **Deutsch**, 3 St. Wie in Ober-Sexta. Hr. Schüder. — **Religion**, 3 St. Wie in Ober-Sexta. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Säugethiere und Vögel. Hr. Abel. — **Geographie**, 2 St. Europa und speciell Deutschland, Norddeutscher Bund. Im Sommer Hr. Möller, im Winter Hr. Abel. — **Rechnen**, 4 St. (Cursus halbjährig.) Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Hr. Abel. — **Schreiben**, 3 St. Hr. Berghoff.

Vorschule. Ordinarius: Herr Berghoff.

Deutsch, 8 St. Grammatik nach Harbers Schulgrammatik, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Aufg. 1 bis 200. 6 St. Lesen und Memoriren aus dem Lesebuche von Lüben und Nade. 2ter Theil. 2 St. Hr. Berghoff. — **Religion**, 4 St. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Werthelt. Hr. Berghoff. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner vorgesehrtter Pflanzen. Im Winter: Beschreibung des menschlichen Körpers und einzelner Thiere. Hr. Berghoff. — **Geographie**, 3 St. Die Grundlehren der Geographie. Kurze Uebersicht der alten Welt. Hr. Abel. — **Rechnen**, 6 St. Nach dem ersten Uebungsbuche von Saß. Hr. Berghoff. — **Schreiben**, 3 St. Uebungen nach den Musterschreibbüchern von Abler. Hr. Berghoff.

Der Unterricht im **Singen** und **Zeichnen** wurde von den Herren Cantor Petersen und Trube in derselben Weise ertheilt, welche früher angegeben ist.

Themata der Deutschen Aufsätze und Aufgaben
zur freien Bearbeitung in Lateinischer Sprache.

Prima.

Die gute Zeit ist wol vorbei, aber die Guten bringen sie zurück. — a. Sage nicht Alles, was Du weißt; glaube nicht Alles, was Du hörst; thue nicht Alles, was Du kannst. b. Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist hoffen besser als verzweifeln. — Die Vorzüge Europas und Americas. — Inhaltsangabe von Schillers Abhandlung über Annuth und Würde. — Schön ist, Mutter Natur, Deiner Erfindung Pracht, Auf die Fluren verstreut; schöner ein froh Gesicht, das den großen Gedanken Deiner Schöpfung noch einmal denkt. — Ueber die Disposition. — Vergleichung des Einganges der Messiasde mit denen der Ilias, der Odyssee und Aeneide. — Prüfungsarbeiten um Michaelis und Ostern: Drei

Dinge machen den Meister, Wissen, Wollen und Können. — Reizvoll klingen des Ruhms lockender Silberton in das schlagende Herz, u. s. w. Hercules Prodicus et Paris dearum arbiter. — Horatius rusticae vitae amator. — Horat. sat. 1, 10, 29 patriis intermiscere petita verba etc. — Cicer. Tuscul. 5, 1 nos omnia adversa tum venientia metu augentes etc. — Virgil Aen. 6, 126 facilis descensus Averno etc. — Quinque in sermone observanda sunt. — De beneficentia. — Tacit. German. 5 argentum et aurum propitiis an irati dii negaverint Germanis dubito. — Quid tempori debemus? — De fortunae bonis. — Ovid. Trist. 1, 9, 5 donec eris felix etc. — De amore patriae. — De morte. — De eligendo vitae genere. — De ira. — Thucydidis de statu veteris Graeciae sententia explicatur. — Orationum Coreyraeorum et Corinthiorum argumenta. Thucyd. I.

Secunda.

1) Sind die Verse Virg. Aen. II 566—589 dem Virgil abzusprechen oder als ächt anzuerkennen? (Die Stelle war in der Classe gelesen und erklärt; die Beantwortung der Frage selbst stützte sich auf leitende Winke, die der Lehrer gegeben.) 2) Betrachtungen über das Wort des Hesiodus Opp. 287 sqq. τὴν μὲν τοι κακότητα καὶ ἰλαδὸν ἔστιν ἐλεῖσθαι ἠηϊδῶς κτλ. 3) Der Fischer Ruodi in Schillers Tell nach seinem Charakter und seiner Bedeutung für das Drama dargestellt. 4) Des Aeneas Zusammentreffen mit Andromache und Helenus nach Virg. Aen. III 290—506 von den schwächeren Schülern erzählt, von den reiferen (größtentheils metrisch) in dramatische Handlung verwandelt. 5) Hat der Chor in Schillers Braut von Messina Recht, wenn er singt:

Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen;
u. s. w.

6) Das Feuer als Freund und Feind der Menschen. (Prüfungsarbeit.) 7) Ist die Jugend reich zu nennen? und wenn sie es ist, worin besteht dieser Reichtum? und wie ist er zu benutzen? 8) Sind die Montgomerie-Scenen (Jgfr. II, 6, 7, 8) eine ungehörige epische Episode, oder stehen sie mit der Tendenz der ganzen Tragödie in einem inneren und nothwendigen Zusammenhange? Welche Ähnlichkeiten und welche Verschiedenheiten haben diese Scenen mit der Lykaon-Szene in Hom. II. XXI. 9) Was macht den guten Redner? 10) Leben des Hannibal in freier Bearbeitung dargestellt nach Cornelius Nepos. 11) Die Worte Schillers:

Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen, geht er;
Doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an,
u. s. w.

nach ihrem Sinne erläutert, nach ihrer Wahrheit bewiesen. (Prüfungsarbeit.)

Uebersicht der Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	Ordinarius in	Classen und Lehrgegenstände.	Gesamtzahl der Stunden.
Director.	I.	I. Lateinisch 5 St., Griechisch 4 St. II. Lateinisch 2 St.	11.
Erster Oberlehrer Professor Dr. Heinrichsen.	II.	I. Lateinisch 2 St., Griechisch 2 St. II. Lateinisch 8 St., Griechisch 7 St., Deutsch 2 St.	21.
Zweiter Oberlehrer Dr. Scharenberg.		I. Mathematik 4 St., Physik 2 St. II. Mathematik 4 St., Physik 1 St. III ^a . Mathematik 3 St., Naturwissenschaft 2 St., Geographie 1 St. III ^b . Mathematik 3 St., Naturwissenschaft 2 St., Geographie 1 St. IV ^a . Geographie 1 St.	24.
Dritter Oberlehrer Kirchhoff.	III ^b .	I. Lateinisch 2 St., Hebräisch 2 St., Deutsch und philosoph. Propädeutik 3 St., Englisch 1 St. II. Hebräisch 2 St., Englisch 1 St. III ^a . Englisch 2 St. III ^b . Griechisch 6 St., Deutsch 2 St., Englisch 2 St.	23.
Vierter Oberlehrer Dr. Schlee.	IV ^a .	I. Religion 2 St. II. Religion 2 St. III ^a . Geschichte 2 St. III ^b . Lateinisch 7 St., Geschichte 2 St. IV ^a . Lateinisch 2 St., Griechisch 5 St., Deutsch 2 St.	24.
Fünfter Oberlehrer Dr. Saegert.	III ^a .	I. Geschichte 3 St. II. Geschichte 3 St. III ^a . Lateinisch 10 St., Griechisch 6 St., Deutsch 2 St.	24.
Erster ordentlicher Lehrer Dr. Jasper.		IV ^a . Lateinisch 8 St., Geschichte 2 St. IV ^b . Lateinisch 2 St., Geschichte und Geographie 3 St. VI ^a . Lateinisch 9 St.	24.
Zweiter ordentlicher Lehrer Schüder.	VI ^a .	IV ^a . Rechnen 3 St. IV ^b . Rechnen 3 St. V. Religion 3 St., Schreiben 3 St. VI ^a . Deutsch 3 St., Religion 3 St., Schreiben 3 St. VI ^b . Deutsch 3 St., Religion 3 St.	27.
Dritter ordentlicher Lehrer Berghoff.	der Vorbereitungsschule.	VI ^b . Schreiben 3 St. VII. Deutsch 8 St., Religion 4 St., Naturgeschichte 2 St., Rechnen 6 St., Schreiben 3 St.	26.
Vierter ordentlicher Lehrer Lüders.	IV ^b .	III ^a . Religion 2 St. III ^b . Lateinisch 3 St., Religion 2 St. IV ^a . Religion 2 St. IV ^b . Lateinisch 8 St., Griechisch 5 St., Religion 2 St.	24.
Fünfter ordentlicher Lehrer Bodmann.	V.	V. Lateinisch 9 St., Deutsch 3 St., Französisch 3 St. VI ^b . Lateinisch 9 St.	24.
Sechster ordentlicher Lehrer Möller.		I. Französisch 2 St. II. Französisch 2 St. III ^a . Französisch 2 St. III ^b . Französisch 2 St. IV ^a . Französisch 2 St., Englisch 2 St. IV ^b . Deutsch 2 St., Französisch 2 St. V. Geographie 2 St. VI ^a . Geschichte u. Geographie 2 St.	20.
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Abel.	VI ^b .	V. Naturgeschichte 2 St., Rechnen 3 St. VI ^a . Naturgeschichte 2 St., Rechnen 4 St. VI ^b . Geographie 2 St., Naturgeschichte 2 St. Rechnen 4 St. VII. Geographie 3 St.	22.
Technischer Hilfslehrer Cantor Petersen.		I—VI. Singen.	6.
Technischer Hilfslehrer Trube.		IV—VI. Zeichnen.	6.
Technischer Hilfslehrer Gramko.		IV—VI. Turnen im Sommerhalbjahr.	4.

Die Bibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind auch in diesem Jahre durch Ankauf nicht unerheblich vermehrt. Die Schüler-Bibliothek, deren Gründung ich im vorigen Jahre in Aussicht stellte, ist für die Schüler der unteren und mittleren Classen eröffnet und zählt ungefähr 180 Bände; bei der Verwaltung derselben hat Herr Dr. Schlee freundlichst eine Theilnahme übernommen. An Geschenken empfing die Bibliothek des Gymnasiums von dem Königl. Unterrichts-Ministerium die Schrift von Gruner, Reitlinger und Neumann über J. Kepler. Stuttg., 1868. Thl. 1.; von dem Königl. Evangel.-Luther. Provinzial-Consistorium die Fortsetzung des Kirchlichen Amtsblatts; von der Königl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde ihre Jahrbücher für 1868, Heft 4 nebst Beilage, und für 1869 Heft 1—4; von dem Herrn Professor Dr. Peters die Fortsetzung der astronomischen Nachrichten; von dem Herrn Geheimrath von Könnert: Aus dem Nachlasse des Königl. Preuß. General-Lieutenants K. v. Könnert. Leipzig, 1867; von Frau Dr. Schröder das 4. Heft des 5. Bandes des Hamburgischen Schriftsteller-Lexikons; von dem Herrn Pastor Dr. Biernatki: F. B. Doveton, reminiscences of the Burmese war in 1824—26. London, 1852; von dem Herrn Generalarzt a. D. Dr. Niese seine Schrift: Namensliches Verzeichniß der Todten und Invaliden der Schlesw.-Holstein. Armee aus d. J. 1848—50/51. Kiel, 1852; von dem Herrn Ober-Gerichts-Anwalt A. Schmidt: Th. Muther, aus dem Universitäts- und Gelehrtenleben im Zeitalter der Reformation. Erlangen, 1866; von dem Herrn Dr. med. Lucht: Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Jahrgang 1864—68; Altonaer Adressbuch für d. J. 1869; von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Hermes. Berlin, 1866 u. 67. Bd. 1 u. 2. Zeitschrift für d. Gymnasialwesen. Berlin, 1869. Jahrgang 23; von dem Herrn Dr. J. Cohn: Blätter aus der Michael-Davidischen Stiftung in Hannover. Hannov., 1870. — Für diese Geschenke danke ich im Namen des Gymnasiums ehrerbietigt und ergebenst. — Von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium erhielt die Bibliothek durch amtliche Zusendung die Programme sämtlicher höherer Lehranstalten des Inlandes und der im Programm-Austausch stehenden Deutschen Staaten, sowie die Verzeichnisse der Vorlesungen auf den inländischen Universitäten und Academien und andere Universitätschriften. — Fremde der Wissenschaft und Litteratur werden mich an jedem Sonnabend von 2 bis 4 Uhr, mit Ausnahme der Ferien, in der Bibliothek zur Erfüllung ihrer Wünsche bereit finden.

In dem Sommerhalbjahre betrug die Zahl der Schüler in den Gymnasialclassen 360, in der Vorschule 27, zusammen 387; in Prima waren 34, in Secunda 39, in Ober-Tertia 28, in Unter-Tertia 33, in Ober-Quarta 30, in Unter-Quarta 57, in Quinta 65, in Ober-Sexta 35, in Unter-Sexta 39. Evangelischer Confession waren 358, katholischer 7, Jüdischer Religion 22; aus Altona und nächster Umgegend waren 255, Auswärtige 66, Ausländer 66.

In dem Winterhalbjahre waren in den Gymnasialclassen 360 Schüler, in der Vorschule 18, zusammen 378; in Prima waren 32, in Secunda 41, in Ober-Tertia 32, in Unter-Tertia 33, in Ober-Quarta 39, in Unter-Quarta 58, in Quinta 63, in Ober-Sexta 42, in Unter-Sexta 20. Evangelischer Confession waren 349, katholischer 9, Jüdischer Religion 20; aus Altona und nächster Umgegend 246, Auswärtige 65, Ausländer 67.

Michaelis v. J. bestanden das Maturitätsexamen und gingen zur Universität ab:

- Heinrich van der Smiffen**, geb. in Altona den 14. Dec. 1851, seit Michaelis 1859 auf dem Gymnasium von Sexta an; war 2½ Jahre in Prima und studirt Theologie, zunächst in Göttingen.
- Hans Jürgen Harder**, geb. in Ellerhop im Kreise Pinneberg den 6. Mai 1846, seit Ostern 1866 auf dem Gymnasium von Secunda an; war 2 Jahre in Prima und studirt Theologie, zunächst in Kiel.
- Walter Christian von Wangenheim**, geb. zu Neu-Lobitz im Regierungs-Bezirk Stettin den 16. Mai 1847, auf dem Gymnasium und in Prima seit Michaelis 1868, mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers; studirt Geschichte, zunächst in Leipzig.
- Marquard Christian Heinrich Nissen**, geb. in Hennstedt im Kreise Norderdithmarschen den 23. Mai 1849, seit Ostern 1865 auf dem Gymnasium von Secunda an; war 2 Jahre in Prima und studirt Theologie, zunächst in Erlangen.
- Karl Adalbert Brauer**, geb. in Sarau im Kreise Oldenburg den 21. Mai 1848, seit Ostern 1863 auf dem Gymnasium von Quarta an; war 2 Jahre in Prima und studirt Medicin, zunächst in Kiel.
- Christian Daniel Rode**, geb. in Kellingens im Kreise Pinneberg den 30. Sept. 1848, seit Ostern 1864 auf dem Gymnasium von Tertia an; war 2 Jahre in Prima und studirt Theologie, zunächst in Leipzig.

Jetzt werden nach bestandenem Maturitätsexamen zur Universität abgehen:

- Friedrich Wilhelm Adolph Bätthgen**, geb. in Lachem im Ante Hameln der Provinz Hannover den 16. Jan. 1849, seit Michaelis 1861 auf dem Gymnasium von Quinta an; war 3 Jahre in Prima und wird Theologie studiren, zunächst in Göttingen.
- Eugen Karl Nicol. Hieronymus Meyn**, geb. in Altona den 11. Jul. 1849, seit Michaelis 1859 auf dem Gymnasium von Septima an; war 2½ Jahre in Prima und wird Jurisprudenz studiren, zunächst in Kiel.
- Theodor Andresen**, geb. in Altona den 23. Aug. 1851, seit Michaelis 1863 auf dem Gymnasium von Tertia an; war 2½ Jahre in Prima und wird Philologie studiren, zunächst in Heidelberg.
- Wilh. Theod. Amand. Hansen**, geb. zu Wulfsburg im Kreise Plön den 19. Aug. 1850, seit Ostern 1864 auf dem Gymnasium von Tertia an; war 2 Jahre in Prima und wird Jurisprudenz studiren, zunächst in Kiel.
- Louis Moses Heilbut**, geb. in Altona den 31. Jan. 1849, seit Ostern 1865 auf dem Gymnasium von Tertia an; war 2 Jahre in Prima und wird Philosophie und orientalische Philologie studiren, zunächst in Berlin.
- Otto Ludwig Schmidt**, geb. in Altona den 25. März 1852, seit Ostern 1862 auf dem Gymnasium von Quarta an; war 2 Jahre in Prima und wird Jurisprudenz studiren, zunächst in Heidelberg.
- Martin Schütt**, geb. zu Aversleth im Kreise Steinburg den 18. Jun. 1848, seit Ostern 1864 auf dem Gymnasium von Quarta an; war 2 Jahre in Prima und wird Theologie studiren, zunächst in Göttingen.

Für die schriftlichen Arbeiten waren in den beiden Prüfungen folgende Aufgaben gewählt:

Michaelis 1869.

Deutscher Aufsatz. Der Mensch, er ist ein Sohn der Zeit, er kann zum Herrn der Zeit sich machen, er wird einmal ein Raub der Zeit.

Lateinisches, Griechisches und Französisches Specimen nach einem Deutschen Dictat.

Mathematik. Es soll folgender Satz erwiesen werden: Bringt man zwei ähnliche Vielecke in eine solche Lage, daß die Schenkel zweier homologen Winkel parallel und gleich gerichtet sind, und verbindet die homologen Winkelspitzen durch grade Linien, so schneiden sich diese Linie alle in einem und demselben Punkte. — $\sqrt[3]{68}$ soll entwickelt werden 1) durch einen Kettenbruch, 2) durch den binomischen Lehrsatz, 3) durch directe Wurzelauziehung.

Geschichte. Wodurch wurden im J. 415 v. Chr. die Athener verleitet sich in die Verhältnisse Siciliens einzumischen, wie verlief dies Unternehmen, und welche Folgen hatte der klägliche Ausgang desselben für den Athenischen Staat? — An welchen Uebeln namentlich frankte der Römische Staat in der letzten Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr., und durch welche Mittel suchten Liberius und Cajus Sempronius Gracchus einerseits dem Nothstande des städtischen und bäuerlichen Proletariats abzuhelpfen, andererseits den Einfluß und die Willkür der Senatspartei zu schwächen und einzuschränken?

Ostern 1870.

Deutscher Aufsatz. Horaz und Klopstock als Dendichter verglichen mit Bezug auf Platens Epigramm:

Klopstock suchte, beschränkt wie Horaz auf Hymnus und Ode,

Immer erhaben zu sein; aber es fehlte der Stoff.

Dem nicht lebte Horaz als deutscher Magister in Hamburg,

Aber in Cäsars Rom, als es der Erde gebot.

Such', o moderner Poet, durch Geist zu ergänzen des Stoffs Fehl,

Durch vielseitigen Stil decke die Mängel der Zeit.

Lateinisches, Griechisches und Französisches Specimen nach einem Deutschen Dictate.

Mathematik. Es soll ein Dreieck durch zwei grade Linien, welche einer Seite des Dreiecks parallel sind, in drei Theile getheilt werden, die sich verhalten wie $m : n : p$. — Aus der Gleichung

$$\sqrt[3]{3x - 11} = x - 3$$

die drei Werthe von x zu bestimmen, nicht durch bloße Anwendung der Cardanischen Formel, sondern durch eine vollständige Entwicklung.

Geschichte. Auf welchem Wege ging Xerxes Zug gegen Hellas vor sich, und an welchen Punkten und mit welchem Erfolge setzten die Griechen sich zur Wehr? — Kurze Charakteristik der 3 Hauptperioden, in welche die Geschichte der Römischen Republik sich zerlegen läßt. Erste Periode: von der Gründung der Republik bis zur Ausgleichung des Ständekampfes. Zweite Periode: vom ersten Samniterkriege bis zur Zerstörung von Numantia. Dritte Periode: von den Gracchischen Reformen bis zur Schlacht von Actium.

Von den Stipendien des Gymnasiums konnten um Ostern d. J. drei verliehen werden, das Levy'sche und die beiden Leidersdorff'schen, und von den Abiturienten hatten sich drei auch durch wohlgeungene Lateinische Abhandlungen zur Berücksichtigung, deren sie in jeder Beziehung würdig waren, besonders empfohlen. Das Levy'sche Stipendium zum Betrage von 20 Th. jährlich auf 4 Jahre verlieh die Hochansehnliche Stipendien-Commission am 7. April auf meine Präsentation an Otto Ludw. Schmidt, das große Leidersdorff'sche Stipendium zum Betrage von 300 Th. jährlich auf 4 Jahre verlieh das Lehrercollegium durch Beschluß vom 9. April an Friedr. Wilh. Ab. Bätthgen und das kleine Leidersdorff'sche zum Betrage von 75 Th. jährlich auf 4 Jahre an Eugen K. N. S. Meyn.

Schröder'sche Gymnasial-Stipendien verlieh die S. T. Stipendien-Commission im Laufe des Jahres den Primanern Sveistrup, Jöns, Hirsch, Heinsen, Munk, Böttger, Petersen und den Secundanern Gottschau und Holm. Aus dem Klausenschen Fond empfingen mehrere Schüler kleinere Summen zu ihrer Unterstützung und Ermunterung.

L u c h t.